

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

217 (18.9.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Postgeb. — Einrückungsgebühr: Die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Kellamergeld 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

N 217

Donnerstag, den 18. September 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☞ Karlsruhe, 18. Sept. Da das immer noch bestehende Verbot der Herstellung von Branntwein aus Obst durch Verarbeitung von Zwetschgen zu Branntwein vielfach überschritten wird, wird das Ministerium des Innern Nachforschungen veranlassen, ob und in welchem Umfang das Verbot übertreten wurde und gegen die Schuldigen unmissverständlich einschreiten.

☞ Karlsruhe, 17. Sept. Der Formermeister Martin Weber konnte sein diamantenes Arbeitsjubiläum begehen. Er steht 60 Jahre lang bei der Firma F. Seneca hier in Diensten.

☞ Durlach, 18. Sept. Die im vorigen Winter ins Leben gerufene Jugendgruppe des Demokratischen Vereins beachtlich, nächsten Sonntag, den 21. d. Mts. einen Ausflug nach Ettlingen über Wolfartsweier und Hedwigsquelle zu unternehmen, um den Mitgliedern neben der politischen Arbeit auch einige Stunden geselliger Unterhaltung zu bieten. Unter ihrer rührigen Leitung hat die Jugendabteilung verschiedene musikalische und andere Darbietungen vorgeführt, sodaß allen Teilnehmern ein genußreicher Tag in Aussicht gestellt werden kann. Um den Zusammenhang zwischen Jugendgruppe und Verein zu fördern und zu festigen, wäre eine recht rege Beteiligung auch der älteren Mitglieder erwünscht, ebenso sind alle Freunde der demokratischen Sache als Gäste bei dem Ausflug willkommen. (S. Anzeige.)

☞ Durlach, 18. Sept. (Residenzlichtspiele, Grüner Hof.) Recht vielversprechend ist der heutige Bunte Abend, wozu der mit guten Stimmitteln ausgerüstete Humorist und Liedersänger Gusti Reinhold gewonnen ist. Alfons Montros zeigt erstaunliche Leistungen am Mast und erntete überall großen Beifall. Henry Porten in dem 4. Alter Sozial-Schlager „Frungen“ zeigt uns ihr

großes Können und das reizende Lustspiel „Sein eigenes Begräbnis“ mit Paul Leddy Heidemann in der Hauptrolle ist voll toller Einfälle. Alles in allem ein Programm, das sich guten Zuspruchs erfreuen dürfte.

☞ Pforzheim, 18. Sept. Es wurde eine aus Vertretern des Stadtrats, der Rathausparteien und des geschäftsleitenden Vorstandes bestehende Kommission gebildet, die die vorbereitenden Schritte zur Neubestellung des Oberbürgermeisterpostens tun sollen.

☞ Heidelberg, 18. Sept. Aus dem nach Heidelberg fahrenden Zug ist ein Reisender in der Gemarkung Heppenheim gefallen und hat so schwere Verletzungen davon getragen, daß er tot war, als man ihn aufsand. Die Leiche wurde als die des Oberzollrevisors Heinrich Amelung aus Straßburg festgestellt.

☞ Mannheim, 18. Sept. Gegenwärtig liegt draußen im Mühlhafen am Kai der Lagerhausgesellschaft ein Schiff mit Mehl. Durch Rasse, verursacht durch die schadhafte Abdichtung des Schiffes, die in die Lageräume eindringt, ist das Mehl vollständig verdorben. Es soll sich um amerikanisches Mehl handeln.

☞ Feffenbach b. Offenburg, 17. Sept. Die Weinberge sind nunmehr geschlossen. Ein ergiebiger Regen würde die Traubenreife beschleunigen. Nach Qualität und Quantität verspricht der 1919er Neue ausgezeichnet zu werden.

☞ Lahr, 17. Sept. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kaufmann-Hornberg fand hier die 10. Landesversammlung der bad. Gemeindevorstände statt. Man sprach hauptsächlich Organisationsfragen. Oberrechnungsrat Weiler-Karlsruhe hielt über die Beamtenverbände der Gemeindebeamten einen Vortrag. — Die Tabakpreise werden sich voraussichtlich für Baden zwischen 400 und 450 Mark bewegen. Eine von der bad. Landwirtschaftskammer einberufene Versammlung

von Vertretern sämtlicher tabakpflanzenden Gemeinden hat sich einstimmig für die angelegten Preise ausgesprochen.

☞ Freiburg, 17. Sept. Der Bad. Bauernverein hat an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, in der er darauf hinweist, daß gerade in der letzten Zeit wieder eine bedeutende Steigerung der Preise für die Bedarfsartikel des landw. Haushalts und Betriebes eingetreten ist, u. a. wird auf Veröffentlichungen von Schuhmacherverbänden in den Zeitungen über die Preise für neue Schuhe und Schuhreparaturen hingewiesen. Das Ministerium wird gebeten, in Erwägung zu ziehen, ob nicht dem ständigen Steigen der Preise Einhalt geboten werden kann, da sonst naturgemäß ein weiteres Steigen der Preise der landw. Produkte die Folge sein müßte.

☞ Waldshut, 15. Sept. Von unterrichteter Seite wird dem „Oberl. Vot.“ mitgeteilt, daß im Kreise Waldshut die Bauern die Vereinbarung getroffen haben, für Obst nicht mehr als 10 bis 15 Mark für den Zentner zu verlangen, da dieser Preis genügend sei. Wäre eine solche Vereinbarung nicht auch in anderen Kreisen durchzuführen?

☞ Lörrach, 17. Sept. Bei der Eröffnung des bad. Bahnhofes in Basel war die Lokomotive des ersten deutschen Zuges mit Blumen geschmückt, vom Turm des Bahnhofes wehte die schwarz-rot-goldene Fahne und die schweizerische Flagge. Der Verkehr war ein sehr reger. In der Bahnhofswirtschaft wurde die Mark für 15 Ctm. verrechnet, was manche Enttäuschung hervorrief.

☞ Engen, 18. Sept. Am Samstag beschlagnahmte hier die hiesige Gendarmerie von einem Fuhrwerk aus Tuttlingen 35 Zentner Obst.

☞ Konstanz, 18. Sept. Der Stadtrat beauftragte den Bürgermeister Arnold, gemeinsam mit dem Abg. Ammann wegen der Ausgestaltung der Hafenanlagen in Konstanz mit dem Finanzminister Wirth in

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Panten.

(Fortsetzung.)

Von den Bännen des Schlosses wehten die Fahnen lustig im frischen Morgenwind, und die Sonnenstrahlen spiegelten sich in den Fenstern und umgoldeten den altersgrauen, prächtigen Bau, der vermöge seiner Lage die Gegend beherrschte, umgeben von einem Waldparadies. Hohe, rötliche Tonschieferfelsen ragten hier und da gleich Pyramiden aus dem dichten Gebüsch des Unterholzes empor. Der Park dehnte sich zum Tal hinab; rechts und links der Tuffalerkalle lagen die Beamtenwohnungen und der Marstall.

Schloß Ehrenstein, der Stammsitz des Grafen Kollani! Hier wollte das junge Paar seine Flitterwochen verleben, ehe es seinen dauernden Wohnsitz auf der Schauenburg nahm.

Was Asta nicht für möglich gehalten, sie hatte die Nacht im Coupé fest und traumlos geschlafen, bis die Sonne ins Fenster schien — und ihr Strahl sie weckte. Erschrocken, verwirrt war sie aufgefahren — Kollani saß am andern Fenster, eine Reisebörse über den

Knien und rief ihr heiter zu: „Guten Morgen, Frau Gräfin!“

Der peinliche Eindruck, der erste Schrecken war überwunden. Sie war ihm dankbar und nickte ihm freundlich zu. — Der Zug fuhr in die kleine Station ein und hier bestiegen sie die mit vierwundervollen, feurigen Roffen bespannte Equipage; auf leicht bergan steigender Straße fuhren sie dahin, nicht lange, so tauchten zwischen hohen Wipfeln Zinnen und Türme auf und dann, bei einer Biegung des Weges, lag Ehrenstein vor ihnen. —

Asta war entzückt und zeigte unverhohlen ihre Freude und lebhafteste Befriedigung.

Der erste Tag ihrer jungen Ehe brachte dem Grafen und Asta noch viel Unruhe, stellte große Anforderungen an sie und fand dann endlich seinen Abschluß in einem Diner, an dem der Geistliche des Ortes und die höheren Beamten und Angestellten des Gutes mit ihren Frauen teilnahmen.

Endlich war auch dieser letzte „Anspruch“, wie es der Graf gegen seine Gemahlin bezeichnete, vorüber. Die Gäste hatten sich verabschiedet und Kollani bot seiner Frau den Arm.

„Nun wollen wir's uns erst einmal in unserem eigensten Heim heimisch machen,“ sagte er mit halblauter Stimme, sie aus den

Gesellschaftsräumen hinüberführend in die eigentlichen Wohnräume, er drückte ihren Arm gegen seine Brust, er beugte sich etwas vor und suchte ihren Blick und in Asta erwachte plötzlich aufs neue jenes schreckliche Angstgefühl, das sie zum erstenmal gestern Abend im Eisenbahnabteil empfunden, als sie mit ihm allein gewesen, das er ihr fortgeplaudert und das sie dann schließlich verschlafen hatte. Unter den neuen und mannigfachen Eindrücken des Tages hatte sie gar nicht daran gedacht, aber jetzt plötzlich regte es sich wieder, presste ihr das Herz zusammen, ließ sie nicht frei atmen, nahm ihr auch äußerlich Freiheit und Unbefangenheit. — Wenn sie ihn geliebt hätte, ja, wenn sie ihn geliebt hätte...

Sie fürchtete sich, sie zitterte vor ihm, sie, die sich gestern noch so stark gefühlt hatte, er merkte es wohl: Langsam durchschritt er mit ihr die Zimmer, die zu ihrem kleinen Boudoir führten, aber nicht, wie gestern, schlug er den leichten Blanderton an, der sie beruhigt und ihr alle Angst vom Herzen genommen hatte — inniger drückte er ihren Arm an sich, hob ihre Hand und küßte sie wieder und wieder.

Astas Boudoir war matt erleuchtet, ein traulicher Raum, mit lichten Möbeln und hellen Vorhängen; überall standen Schalen mit frischen Beilchen.

Karlsruhe zu verhandeln und dabei den Standpunkt der Stadt Konstanz zur Geltung zu bringen. — Am Sonntag morgen schwammen Herr Tezloff und Fräulein Höppner vom Schwimmverein Konstanz in vier Stunden von Meersburg nach Konstanz.

Die Unterhaltungsrente für uneheliche Kinder. In einem Erlasse weist das Justizministerium darauf hin, daß die Vormundschaftsgerichte von sich aus zu untersuchen haben, ob die Unterhaltsrenten bei den ihrer Aufsicht unterstellten Vormundschaften den Zeitverhältnissen entsprechen. Sie sollen gegebenenfalls dem Vormund gegenüber die geeignete Veranlassung treffen.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. Ueber die gestrige Tagung des Nationalversammlungs-ausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird folgende Meldung ausgegeben: Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten versammelte sich gestern um zwei Uhr. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete die Frage, welche Stellung zu der Note der alliierten und assoziierten Mächte, betreffend die Reichsverfassung einzunehmen ist.

Berlin, 17. Sept. Wie die „Germania“ mitteilt, werden in der Beleidigungsklage gegen den ehemaligen Staatsminister Dr. Helfferich als Vertreter des Reichsfinanzministers Erzberger auftreten Rechtsanwalt Justizrat v. Gordon und Rechtsanwalt Fehrenbach (Freiburg, Präsident der Nationalversammlung).

* Berlin, 18. Sept. Der deutschnationale Abg. v. Graefe stellt an die Reichsregierung die Frage, ob die Regierung in irgend einer direkten oder indirekten Weise an der Herausgabe der einen Million in Gold zur Befriedigung der französischen Ansprüche im Falle Mannheim beteiligt sei.

W.B. Berlin, 18. Sept. Im Zusammenhang, mit dem f. Rt. beabsichtigten Umtausch des deutschen Papiergeldes aus steuerlichen Gründen hatte der Reichsfinanzminister angekündigt, daß die Post- und Telegraphenüberwachung im Verkehr mit dem Auslande zum 1. Okt. ds. J. aufgehoben würde. Da nun die Umtauschpläne infolge der von den vernommenen Sachverständigen geltend gemachten Bedenken aufgegeben worden sind, kann auch die Post- und Telegraphenüberwachung nicht beseitigt werden. Sie bleibt vorerst bis auf weiteres als Schutzmittel gegen die Kapital- und Steuerflucht in vollem Umfange bestehen.

Berlin, 16. Sept. Die Lage des deutschen Eisenbahnverkehrs fängt an, sich ein wenig zu bessern. Infolge der Besserung in der Kohlenbelieferung haben die Zugverspätungen nachgelassen. Weitere Zugbeschränkungen sind, wie vom Berliner Ministerium mitgeteilt wird, nicht beabsichtigt.

Berlin, 18. Sept. Wie die „B. Z. am Mittag“ meldet, ist der Streik in den Berliner Lebensmittelgeschäften von einem großen Teil der Ladeninhaber durchgeführt worden. Die Läden wurden um 10 Uhr geschlossen und sollten erst um 4 Uhr wieder aufgemacht werden. Es handelt sich

Die Tür, die auf einen kleinen Altan hinausführte, war halbgeöffnet, der weiche, schwüle Atem des Frühlings mischte sich mit den süßen Düften der ersten Blumen, der Mond schwebte silberschimmernd am dunklen Nachthimmel, und sein bleiches Licht lag auf den zartgrünen Blattspitzen der noch wenig belaubten Parkbäume. Der ganze Park schien mit Silbergespinnst umschleiert, und durch die Kronen und Äste, durch das Gesträuch ging es wie ein leises Raunen und Flüstern, deutlich vernehmbar in dem geheimnisvollen Schweigen der Nacht — durchhaucht von all dem sinnbeladenden Hauch des Frühlings — Asta zog ihren Arm aus dem Kollanis und schritt auf die Tür zu, er hielt sie an der Hand fest: „Wohin willst du?“

(Fortsetzung folgt.)

um eine Demonstration gegen die Zwangswirtschaft und die Kommunalisierung. In den Arbeiterbezirken wird die Demonstration nicht so einheitlich durchgeführt, wie in den westlichen Stadtteilen.

W.B. Köslin, 17. Sept. Zu großen Lebensmittelplünderungen kam es in den heutigen Vormittagsstunden. Eine größere Menschenmenge, hauptsächlich junge Burschen, die vom Werke der hiesigen Luftverkehrsgesellschaft entlassen worden sind, stürmte die in der Nähe des Marktes gelegenen Lebensmittel-, Zigarren-, Schuh- und Manufakturgeschäfte und plünderte dieselben. Die Polizei war machtlos. Nach fast zwei Stunden erschien ein Militärauto, das die Menge zerstreute, ohne Gewalt anwenden zu müssen. Der Führer der hiesigen Unabhängigen hatte sich vergeblich bemüht, die Menge zu beruhigen. Die meisten Verkaufsstellen haben heute geschlossen. Heute nachmittag wurden noch verschiedene Geschäfte geplündert. Einige Verhaftungen konnten vorgenommen werden, dann aber belagerte die Menge das Rathaus, um die Verhafteten zu befreien. Die Garnison hielt sich zurück, da sie viel zu schwach ist. Heute nacht werden Reichswehrtruppen erwartet. Man befürchtet die Plünderung aller Geschäfte. Am Vormittag hat der Landrat mit einer Abordnung wegen der schlechten Lebensmittelversorgung der Bevölkerung Köslins verhandelt. Die Stimmung der Einwohnerschaft ist sehr erregt. Ueber dem Marktplatz kreisen dauernd zwei Reichswehrflieger, die jedoch nicht eingreifen und keinen Eindruck auf die Menge machen. Nach Eintritt der Dunkelheit versuchte die Menge heute abend in die Hotels einzudringen, was jedoch nicht gelang. Dagegen drang sie in die in der Neuen Kirchstraße gelegene Bauernschenke ein und erbeutete Spirituosen. Darauf zog die Menge vor die Dienstwohnung des Landrates, in der die Hochzeit der ältesten Tochter des Landrates gefeiert wurde, bekam aber den Landrat nicht zu sprechen. Man schrie nach Schnaps und Spirituosen. In das Gebäude einzudringen gelang nicht, da es durch ein starkes Gendarmereiaufgebot bewacht wird. Für die Nacht sind Vorsichtsmaßregeln getroffen. Ebenso wurde die Post von mit Waffen ausgerüsteter Jugendwehr besetzt. Die sozialdemokratischen Parteien, die für Montag Kundgebungen wegen der Lebensmittelversorgung angelegt hatten, stehen diesem Treiben durchaus fern. Ein sozialdemokratischer Führer, der die Auftritte zu beruhigen versuchte, soll verprügelt worden sein.

* Berlin, 18. Sept. Der Stadtrat der Weinstadt Rixingen forderte die bayerische Regierung auf, in Gemeinschaft mit Preußen und Hessen unverzüglich Wein höchstpreise für 1919 festzusetzen und eine zollfreie Weineinfuhr durchzuführen.

* Berlin, 18. Sept. In Saarbrücken fand am Sonntag eine Massenversammlung der Bergarbeiter statt, die sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung für Deutschland gestaltete.

W.B. Oberndorf a. N., 17. Sept. Die Waffenfabrik Mauser stellt vom 15. Okt. an den Winter über den Betrieb ein.

Frankreich.

W.B. Paris, 16. Sept. Nach der „Chicago Tribune“ wurde Marschall Foch beauftragt, an Deutschland eine Note mit Ultimatumcharakter zu senden, durch die dasselbe aufgefordert werden soll, die nötigen Maßnahmen gegen die deutschen Truppen in Litauen zu treffen, für die es verantwortlich gemacht wird und die unverzüglich zurückgenommen werden müssen.

Oesterreich.

Wien, 16. Sept. Nach einer Erklärung des Staatskanzlers Dr. Renner soll der Name Deutsch-Oesterreich in „Deutsche Alpenländer“ umgewandelt werden.

Niederlande.

W.B. Haag, 17. Sept. Morgen wird der Rotterdamer Dampfer „Pretoria“ aus Duebed mit 441 Männern und der Dampfer „Ebani“ aus Südwestafrika mit 195 Männern,

98 Frauen und 184 Kindern, die nach Deutschland zurückbefördert werden, erwartet. Sie sollen noch morgen nachmittag nach Deutschland weiterreisen.

Norwegen.

* Berlin, 17. Sept. In Kristiania brach heute ein Schadenfeuer aus, das nach Meldung verschiedener Morgenblätter als das größte in der Geschichte der norwegischen Hauptstadt bezeichnet wird. Die Feuerwehr hatte gegenüber dem Brande einen schweren Stand. U. a. waren die Städtische Fleischhalle, die Gebäude des Viehmarktes und große Schlächtereien mit Vernichtung bedroht.

England.

* Berlin, 18. Sept. Aus Genf wird dem „Berl. Volkan.“ berichtet, daß nach Pariser Blättern Lloyd George in Paris eine Aufforderung der Entente an Holland zur Auslieferung des Kaisers durchgesetzt habe.

Amerika.

W.B. Amsterdam, 18. Sept. Der „New-York Herald“ meldet, daß die den Friedensvertrag betreffenden Verhandlungen im Senat so langsam fortschreiten, daß erwartet wird, daß der endgültige Abschluß nicht vor dem 15. Okt. stattfinden wird.

W.B. Amsterdam, 18. Sept. Das Pressebureau Radio meldet aus Washington, daß der Abg. Mason eine Entschließung eingebracht habe, in der erklärt wird, daß zwischen den Vereinigten Staaten und der Welt der Friedenszustand bestehe.

Verschiedenes.

— Von der durchlöchernten Zwangswirtschaft. Durch die Fleischer Innung zu Hannover ist, wie gemeldet wird, festgestellt worden, daß in Linden bei Hannover innerhalb sechs Wochen für die Eisenbahnverwaltung durch die Wurstfabrik Uhrberg 262 Stück Großvieh, 643 Hammel und 7 Schweine geschlachtet worden sind, während die Bevölkerung der Stadt kaum Frischfleisch zu sehen bekommen hat. Unter dem Rindvieh befanden sich hochträgliche Kühe. Die Tiere kamen angeblich aus Holland, weshalb der Kreisarzt die Ueberführung nach Schlachthof Hannover forderte, weil dieser Anschlußgleise habe. In Hannover wurden nun für die Lindener Firma am 7. August 61 Rinder, 41 Hammel, 2 Schweine, am 8. August 4 Rinder, am 11. August 62 Rinder, am 13. August 89 Rinder und 62 Hammel, am 15. August 7 Rinder geschlachtet. Auf Anzeige ist alsdann ein Transport von der Stadt Hannover beschlagnahmt worden. Angeblich erfolgen diese Schlachtungen für die Eisenbahndirektion Hannover im Einverständnis mit dem Eisenbahnministerium, letzteres soll die Erlaubnis des Reichsernährungsministeriums haben! Die Schlachtungen sollen für Schwerst- und Schwerarbeiter vorgenommen worden sein, um diesen die Nation für die Jahre 1915—17 nachzuliefern! Auf Lager wurden 35 000 Kg. Büchsenfleisch, 8000 Dosen Leber- und Blutwurst und etwa 3000 Kg. Talb in Läden gefunden. Mehrere Ladungen Büchsen sind angeblich nach Berlin und Magdeburg zur Ablieferung gelangt. Angesichts solcher Feststellungen muß man sich doch fragen: Ist das Achtung und Gleichmäßigkeit vor dem Gesetz?

Standesbuchs = Anzüge.

Geburt: 11. 9. 19: Erna Anna Frida, Vater: August Georg Kohler, Eisenreher.
Eheschließungen: 11. 9. 19: Robert Eugen Täubner, Sparkassengehilfe, und Johanna Frida Steinbrunn; 11. 9. 19: Max Dürr, Maschinenschlosser und Sophie Wendler; 13. 9. 19: Richard Wildenberger, Maschinenschlosser in Ottenau, Amt Nottatt, und Frida Lisette Luise Kirchgeher hier; 13. 9. 19: Karl Philipp Muleh, Sattler und Tobezier und Margaretha Gries; 13. 9. 19: Gottlieb Martini, Maschinenschlosser und Rosa Schöthaler; 13. 9. 19: Gustav Friedrich Beltmann, Maschinenschlosser und Elisabetha Sebold.
Sterbefälle: 2. 8. 19: Christian Gottlieb Raach, Bäcker, Ehemann, 65 Jahre alt; 11. 9. 19: Karl Raft, Dienstmacht, ledig, 66 Jahre alt; 14. 9. 19: Magdalene geborene Rohadinsky, Ehefrau des Fabrikarbeiters Jakob Leonhard Kästle, 59 Jahre alt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

(Som 9 September 1919.)

Die Regelung des Fleischverbrauchs betr.

(Ges. u. B.D.V. S. 465)

Auf Grund der Verordnung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts vom 19. Oktober 1917 über die Regelung des Fleischverbrauchs und des Handels mit Schweinen (Reichs-Gesetzblatt Seite 949) und auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung in der Fassung vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 67, 728) wird verordnet was folgt:

§ 1. Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, die Zahl der in seinem Besitz befindlichen, zur Selbstversorgung bestimmten Schweine, deren Schlachtung in der beginnenden Haushaltungsbereitschaftsperiode in Aussicht genommen ist, dem Kommunalverband bis zum 25. September 1919 anzuzeigen. Wer nach dem 25. September 1919 Schweine zur Selbstversorgung einstellt, hat dies sofort, spätestens aber 3 Monate vor der Schlachtung dem Kommunalverband anzuzeigen.

Die in § 2 unserer Verordnung vom 24. Oktober 1917, betreffend die Regelung des Fleischverbrauchs (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 355), vorgeschriebene Genehmigungspflicht der Hauschlachtungen bleibt hierdurch unberührt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 3. Die Verordnung tritt mit dem Tag ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 9. September 1919.
Ministerium des Innern.
Reumelle. Draum.

Kommunalverband Durlach-Land.

Hauschlachtungen.

Wir nehmen Bezug auf die im gleichen Blatt veröffentlichte Verordnung vom 9. September 1919, die Regelung der Fleischversorgung betr.

Durch diese ändert sich in dem Heft über die Regelung der Fleischversorgung im Kommunalverband Durlach-Land auf Seite 31 die litera 3c und lautet (unter Wegfall insbesondere auch des eingeklammerten Schlüssels) künftig:

c. Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, die Zahl der in seinem Besitz befindlichen zur Selbstversorgung bestimmten Schweine, deren Schlachtung in der beginnenden Haushaltungsbereitschaftsperiode in Aussicht genommen ist, dem Kommunalverband bis zum 25. September 1919 anzuzeigen. Wer nach dem 25. September 1919 Schweine zur Selbstversorgung einstellt, hat dies sofort, spätestens aber 3 Monate vor der Schlachtung dem Kommunalverband anzuzeigen.

Die Besitzer des Heftes wollen diese Änderung auf Seite 31 vermerken.
Durlach, den 17. September 1919.
Dr. Mayß.

Fleisch-Ausgabe.

Es ist uns von der bad. Fleischversorgungsstelle als Ersatz für ausfallendes Schlachtvieh ein größeres Quantum Corned Beef (Auslandsfleisch) zugewiesen worden.

Die Ausgabe desselben erfolgt nun in nachfolgender Reihenfolge bei den hiesigen Metzgern und zwar:

- I. Bei Metzger Bühler:
Freitag, den 20. September ds. Jhs.
vormittags von 7-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z.
nachmittags von 2-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit Q.
- II. Bei den Metzgern Brecht, Bull, Burr, Ed, Feser, Friedrich, Feser Karl, Grieb, Kauffmann, Alenerl, Kuecht, Ernst Köffel, Hermann Köffel und Hermann Siegriff:
Samstag, den 20. September ds. Jhs.
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K.
nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

Da in der vergangenen Woche kein Fleisch ausgegeben wurde, wird pro Kopf der Bevölkerung 1 Dose zu 470 Gramm verabfolgt; worin das Quantum für die vergangene und die laufende Woche enthalten ist. Kinder vom vollendeten 2 bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Der Preis der Dose beträgt 4 Mark, die Ausgabe erfolgt nur gegen Fleischmarken.
Durlach, den 18. September 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gewerbeschule Durlach.

Am nächsten Montag, den 22. September, tritt ein neuer Stundenplan in Kraft. Der Vormittagsunterricht dauert von 8 bis 12, der Nachmittagsunterricht von 2 bis 6 Uhr. Jede Klasse hat wöchentlich zweimal Unterricht.

Die Schüler der einzelnen Klassen finden sich, wie folgt, ein:

Kl. Ia	Mittw. vorm. Saal 6 Freit. nachm. Saal 6	Kl. IIa	Mont. nachm. Saal 8 Donn. nachm. Saal 8	Kl. IIIa	Mittw. vorm. Saal 4 Samst. vorm. Saal 4
Kl. Ib	Mittw. vorm. Saal 8 Samst. vorm. Saal 8	Kl. IIb	Mont. vorm. Saal 9 Donn. vorm. Saal 9	Kl. IIIb	Dienst. vorm. Saal 9 Freit. vorm. Saal 9
Kl. Ic	Mont. vorm. Saal 6 Mittw. nachm. Saal 6	Kl. IIc	Dienst. vorm. Saal 6 Freit. vorm. Saal 6	Kl. IIIc	Mittw. vorm. Saal 9 Samst. vorm. Saal 9
Kl. Id	Dienst. nachm. Saal 9 Donn. nachm. Saal 9	Kl. IId	Mittw. nachm. Saal 9 Freit. nachm. Saal 9	Kl. IIIId	Mont. nachm. Saal 6 Donn. vorm. Saal 6
Kl. Ie	Mittw. nachm. Saal 8 Samst. vorm. Saal 8	Kl. IIe	Mont. vorm. Saal 8 Donn. vorm. Saal 8	Kl. IIIe	Dienst. vorm. Saal 8 Freit. vorm. Saal 8
Kl. If	Mont. nachm. Saal 9 Donn. nachm. Saal 6	Kl. IIIf	Dienst. nachm. Saal 6 Freit. nachm. Saal 6	Kl. IIIIf	Dienst. vorm. Saal 4 Freit. vorm. Saal 4
Kl. Ig	Mont. vorm. Saal 4 Donn. nachm. Saal 4	Kl. IIIf	Mont. nachm. Saal 4 Freit. nachm. Saal 4	Kl. IIIIf	Dienst. nachm. Saal 8 Donn. vorm. Saal 4

Unsere Schüler werden gebeten, ihre Klassenkameraden von auswärts auf die neuen Unterrichtszeiten aufmerksam zu machen.

Der Schulvorstand:
Hiller.

Bürsten

II. Besenwaren

aller Art kaufen Sie am vorteilhaftesten weil reelle Waren und zu den aus. Preisen bei

Bruno Wehmer,
Tel. 301 Hinzstr. 44.

Einige vorz. erhalt. 
Pianos
in schwarz, mah. und eichen, Friedensware, abzugeben
G. L. Nagel, Heilbronn, Fernspr. 173.

Fahrrad,

guterhalten, mit guter Gummibereifung, preiswert zu verkaufen
Gröbigen,
Kaiserstraße 28.

Fahrrad (bereits neu)

brauner Anzug (mittlere Figur) zu verkaufen bei Wihl. Waiel, Hohenwetterbach.

Zwei gebrauchte Nähmaschinen

fast neu, billig zu verkaufen Amalienstraße 16.

Lehrbücher

für Gymnasium zu verk. Spitalstr. 20 II.

Ein Kinderbettstelle

mit Matratze zu verkaufen Weingarterstr. 6, 4. Stock, links.

3 Schrankkasten

billig zu verkaufen Hauptstraße 16.

Ein Küchenschaff

2 Schubengel, Bilder, sind billig abzugeben Jägerstr. 8, 1. St.

Neuer 2rädiger Masch.-Wagen

mit starkem Aufbau billig zu verkaufen Schwanenstraße 8.

Regehühner

zu verkaufen Sophienstr. 10, 2. St.

2 Paar Kinderstühle

25 und 26 zu verkaufen Amalienstraße 11, 3. St.

Fahrrad

mit Federbereifung für 70 M. und ein neues Hinterrad ohne Freilauf für 18 M. zu verkaufen Walz, Weingarterstr. 50 III.

Grammophone, Zugharmonikas, sowie sämtliche Musikinstrumente werden billig repariert.

K. Ströhle,
Kirchstr. 9,
hinter dem Rathaus.

Geld verleiht an sich. Lente monatl. Rückzahlung
H. Blume & Co.,
Hamburg 5.

Besserer Herr, viel auf Reisen, sucht per sofort möbl. Zimmer. Angebote mit Nr. 1038 an den Verlag.

Anständige kleine nette Familie sucht auf einige Monate ein größeres oder zwei kleine möbl. Zimmer mit zwei Betten, wofür selbst etwas Hochgelegenheit geboten. Wäsche wird gestellt. Angebote unter Nr. 1025 an den Verlag d. Bl. erbeten

Solider Arbeiter sucht möbl. Zimmer

sofort oder 1. Okt. Ang. u. Nr. 1035 an den Berl.

Arbeiter sucht Mittags- und Abendkost, möglichst Nähe Hauptpostamt. Ang. mit Preisangabe unter Nr. 1036 an den Verlag.

Ehrliches Mädchen

sofort zu kleiner Familie vor- und nachmittags einige Stunden bei gutem Lohn gesucht.

Frau S. Müller,
Schloßstraße.

Ordnentliches, am liebsten älteres

Dienstmädchen

sucht Vogel, Hauptstr. 74.

Frau oder Mädchen

aus besserer Familie, das zu Hause schlafen kann, als einfache Stütze gesucht. Zu erfragen im Verlag.

2 Fässer.

ungefähr 200 u. 300 Lit., zu leihen gesucht. Angebote unter Nr. 1039 an den Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer

zu vermieten Königsstraße 2.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres im Verlag d. Bl.

Fässer

teilweise als Sauerkrautfässer und als Koff-fässer abzugeben
Herrn. Fehrbach, Nuc
Teleph. 329.

Städt. Arbeitsamt Durlach, Rathaus 3. St.
Angeboten: Maschinen Schlosser, Mechaniker, Eisen- und Rev.-Dreher, Eisenfräser, Maschinenarbeiter auf Eisen, Buchdruckmaschinenmeister, Bäcker, Metzger, Kellner, Kaufleute, Hilfsarbeiter.
Gesucht: Bau-, Möbel- und Modellschreiner, Zimmerleute, Küfer, Stammjäger, Gatterjäger, Diensteiger, Kessel- und Jungschmied, Möbelaufarbeiter, Stenotypistinnen, Dienst- und Küchenmädchen, Putz- und Lauffrauen.

Was brauchen Sie
für die
Selbstreinigung?
Alle Artikel: Stahlpläne, Seife, Bürsten, Scheuertücher, Lackfarbe
Bodenwische kaufen Sie gut und billig in der
Adler-Drogerie Ernst Bauer.

Lebendfrische Schellfische
empfiehlt
Gottfried Hauck
Hauptstraße 19. Telephon 332.

Gasthaus zum Schwanen.
Den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur gefl. Nachricht, daß mein großes Nebenzimmer neu hergerichtet, wieder zur Verfügung steht.
Achtungsvoll
Zul. Hummel.

Daniels Konfektionshaus
Fernspr. 1846 Karlsruhe Wilhelmstr. 34
Fehlerhafte Seidenblusen
Mk. 15.00 an.

Kopfläuse verschwinden mit Stix-Kopfwasser.
Fl. Mk. 1.20 bei
Zul. Schaefer,
Blumen-Drogerie.

Prima schlappohrige Ferkel- und Läuferchweine
haben preiswürdig abzugeben
Breher & Farr,
Böschung: Schweinezuchtanstalt bei der neuen Dürnbachstr. 12.
Kaiserne (Wellblechbaracke).

Verloren
ein Paar Mädchenstiefel Nr. 35 mit Strümpfe vom Schützenhaus, Steinlesweg, Rittnerstr. bis Rathaus. Abzugeben gegen gute Belohnung auf der Polizeiwache.

Mehrere Herrenjachen (Friedensware) nebst Arbeitschuhe zu verkaufen. Zu erfragen
Kilischfeldstr. 5 III rechts.
Ein Paar gute Lederstiefel, Größe 41, zu verkaufen
Kilischfeldstr. 17.

Öffentliche Versammlung.

Am Sonntag, den 21. September, vormittags 9 1/2 Uhr findet im Gasthaus z. „Lamm“ hier eine öffentliche Versammlung statt. Referat: „Die Betriebsräte und der bevorstehende Kampf.“ Referent Genosse Kruse aus Karlsruhe. — Arbeiter und Angestellte, es gilt Stellung zu nehmen für die Rechte, die von den Arbeitnehmern gefordert werden.

Unabhäng. Sozialdemokratische Partei Durlach. Der Vorstand.

Weltrüffel — Weltkrise — Gott!

4 öffentl. Vorträge in Karlsruhe

1. in der „Kleinen Festhalle“

Donnerstag, den 18. September, abends 8 Uhr

„Die Sphinx der Gegenwart!“

Freitag, den 19. September, abends 8 Uhr:

„Licht in der Finsternis!“

Samstag, den 20. September, abends 8 Uhr:

„Weiterentwicklung — Weiterbestimmung!“

2. im „Großen Rathssaal“

Sonntag, den 21. September, abends 8 Uhr:

„Das kommende Weltereignis!“

Eintritt frei!

Redner: Hrn. Dir. L. R. Conrad, Hamburg;
G. B. Schubert, München; Hrn. Vork.
F. Pfeifer, Stuttgart; D. Schübauer, München.



Einladung.

Zu unserer am Sonntag, den 21. ds. Mts. im
Gartenaal der „Blume“ stattfindenden

Obstschau

(Ausstellung der im hiesigen Bezirke
gepflanzten Apfel- und Birnenforten)

die sehr reichhaltig ist, laden wir höflich ein.

Geöffnet von 1-6 Uhr nachm. Eintrittspreis 20 P.

Obstbau-Verein Durlach

Jahresbeitrag 2 M. Mitgliedsaufnahme jederzeit!



Demokratischer Verein Durlach.

Die Jugendgruppe des Vereins veranstaltet am
nächsten Sonntag, den 21. ds. Mts. einen Ausflug
nach Ettlingen mit geselliger Unterhaltung auf
dem Vogelfang, wozu auch alle älteren Mitglieder
mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung eingeladen
werden. Gäste willkommen. Sammlung 9 Uhr
vorm. am Schloßgarten (Ecke Leopold- u. Ettlinger-
straße). Raft an der Hedwigquelle. Rundvortrag
ist mitzubringen. Bei schlechter Witterung mit
elektr. Bahn über Karlsruhe. Der Vorstand.

Für Bauveränderungen

zwecks besserer Ausnützung bestehender
Gebäude übernimmt gewissenhafte Aus-
arbeitung von Vorschlägen, Anfertigung
der Baupläne, Verkehr mit Behörden
und Unternehmern, Überwachung der
Ausführung und Abrechnung

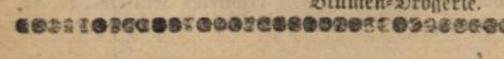
Architekturbureau Dipl.-Ing. W. Bentzenmüller
Fernspr. 518 — Durlach — Sophienstr. 9.

Englische Zigaretten „Miss Katy“

mit P. Vandenrolle in Quanten von 1000 Stück ab
zum Preise von 27 Pfg. pro Stück per Nachnahme
erhältlich. Bei großen Bezügen erheblicher Rabatt.
Anfragen und Bestellungen zu richten an Richard
Kleber, Berlin-Neukölln, Fonasstraße 24.

Pepsin-Wein

gegen Verdauungs-
störungen empfiehlt
Julius Schaefer,
Blumen-Drogerie.



Obstbau-Verein Durlach.

Die Früchte für den
Obstbestimmungstag
sind am Samstag abend
von 4-6 Uhr im
Gartenaal der Blume
einzuliefern und am
Sonntag abend um
7 Uhr wieder abzuholen.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Samstag, 20. d. Mts.,
pünkt 8 Uhr abends:
Spielerversammlung
in der „Schwane“.
Anwesenheit sämtlicher
Spieler wegen wichtiger
Tagesordnung erforderl.
Der Spielwart.

Turngemeinde Durlach.



Samstag, 20. Sep-
tember, abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal.

Sonntag, 21. September
Herbstwanderung
nach Baden-Baden.

Abfahrt 7 1/2 Uhr vor-
mittags. Zusammenkunft
7 Uhr am Bahnhof.
Mitglieder nebst An-
gehörigen, sowie Freunde
und Gönner sind herz-
lich eingeladen.

Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Durlach.



Frei Beil!

Am Freitag, den 19. d.
M., abends 8 Uhr, findet
im Saale des Gasthauses
zum Goldenen Löwen
Spielerversammlung
statt. Das Erscheinen
sämtl. Spieler ist dringend
notwendig wegen wichtiger
Tagesordnung.

Ferner findet Samstag
abend ein
Lampion-Ausflug
nach dem Schilbenhaus
statt, wozu die Angehör.
unserer Spieler hof-
freudlich eingeladen sind.
Treffpunkt Samst. abds.
pünkt 7 1/2 Uhr im Gold-
Löwen.

Der Spielausschuß.

Blaueselben und Bathische eingetroffen bei Oskar Gorenflo.

Zeichenbrett

liegend 1x2 m, sowie ein
Quadratglas, 50 Liter
haltend, billig zu verk.
Zu erfragen im Verlag.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Silliale Durlach.

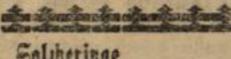
Am Sonntag, den 21. September, morgens 10 Uhr,
im Gasthaus zur Blume

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung: Die Löhne der städt. Arbeiter und die fortwährende
Steigerung aller Bedarfsartikel. Hierzu sind die städt. Arbeiter- und Ar-
beiterinnen aller Betriebe, sowie die Herren von der Stadtbehörde, Gemeinbe-
rat und Bürgerausschuß freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

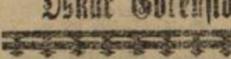
Kaufe

fortwährend gebr. Betten,
Schränke, Divans, Ver-
tikos, Waschkommode und
ganze Haushaltungen.
Frau S. Guimann
Karlsruhe
Bäbringerstraße 23.



Salzheringe
Käucherlachsheringe
Bismarsheringe
Kollmops
Salzjardellen
Mal in Selee
empfeht

Oskar Gorenflo



Maschinenöle

alle Sorten u. jedes Man-
tum, sowie
Lederfett u.
Schuhereme
zu haben bei
Bruno Wehmer,
Tel. 301 Bismstr. 44.

Pfannkuch & Co. Fliegen- fänger Fliegentod Pfannkuch & Co.

Wegen Aufgabe des
Artikels großer Posten
Schuhereme
(garantiert Friedensware)
und Lederfett unter Ein-
kaufspreis abzugeben.
Liebhaber senden ihre
Adresse mit. Nr. 1037 an
den Verlag d. Bl.

Prima

Wagenfett

(Friedensware)
jedes Quantum zu haben
bei
Bruno Wehmer,
Tel. 301 Bismstr. 44.



Residenz-Theater Durlach

im Saal z. „Grünen Hof“

Donnerstag, 18. September

Bunter Abend.

Persönliches Auftreten

Gusti Reinhold

Humorist und Liedersänger

Alf. Montros

Matrosenspiele auf Deck.

Außerdem

Senny Porten

in

„Irrungen“

Soziales Schauspiel von
Robert Heymann
in 4 Akten

Sein eigenes Begräbnis

Lustspiel in 3 Akten
Zu der Handrolle:
Paul Teddy Heidemann

Künstler-Konzerte

Brennzwetschgen

kauft jedes Quantum
U. Schurhammer, Blumenstr. 13.